

# Mutant Catcher

Von jide

## Kapitel 2:

Azazel teleportierte sich und Aerial in eine Gasse in Westchester. Die Hellseherinnen hatten gesagt, dass der Mutant, den sie suchten im Kino mit seinem Herzen war. Aus ihrer Gasse hatten sie einen perfekten Blick auf das Gebäude. Der Film sollte gegen halb elf zuende sein, danach müssten sie zu ihrem Auto gehen, genau durch die Gasse, in der sich die beiden Mutanten versteckt hielten.

Menschen zogen vorbei, lachten und redeten. So unbeschwert hätte Aerial sich ihr Leben auch gewünscht. Sie hatte immer normal sein wollen, als sie ihre Fähigkeiten entdeckte. Sie wurde bald von ihrem Freunden verstoßen, weil sie Angst vor dem hatten, was sie tun könnte. Vor ihren Eltern hatte sie ihr Talent so lange wie möglich geheim gehalten, weil sie glaubte, sie würde verstoßen werden. Und sie sollte auch recht behalten. In der Schule hatte sie sich gegen ältere Schüler verteidigen müssen, weil diese ihr Prügel angedroht hatten. Mithilfe eines Luftseils hatte sie die Beine der Angreifer zusammen gebunden und war zum Direktor gelaufen. Der duldet aber keinerlei Kinder, die irgendwie anders waren und schickte einen Brief an die Eltern. Enttäuscht von ihrem eigenen Kind, warfen sie Aerial aus dem Haus.

Sie trieb sich in schäbigen Motels rum, lernte Mutanten kennen und kam zu den Mutant Chasern. Sie hatte so sehr gehofft, dass sich endlich ein Zugehörigkeitsgefühl entwickeln würde, weil sie doch nun unter ihres gleichen war, aber das war ausgeblieben. Sie fühlte sich immer noch wie der Außenseiter der Gruppe, weil sie eben auch die Ziele der Gruppierung nicht vertreten konnte. Doch aus Angst alleine zu bleiben, blieb sie. Und sie tat ihren Teil dazu bei, die Mutant Chaser zu vergrößern.

Dort hatte sie auch ihren Name bekommen. Vorher hatte sie auf den Name Abilene Cross gehört. Doch diesen Namen legte sie mit ihrer Vergangenheit ab. Sie war nicht länger die verschüchterte, seltsame Abilene, sie war jetzt die kampfproben Aerial.

Ihre Zielperson und die weibliche Begleitung kamen aus dem Kino. Beide lächelten und unterhielten sich angeregt, vermutlich über den Film. Der Straßenlärm war zu laut, um etwas von dem Gespräch mitzubekommen. Sie warteten an der Ampel und kamen kurz darauf in ihre Richtung. Der Moment war gekommen.

"Die Vorsichtsmaßnahme." Aerial wusste was zu tun war. Ihre Zielperson war Telepath und konnte sowohl ahnen, was die beiden vorhatten, wenn er sie entdeckte und sie auch kontrollieren. Aerial erschaffte zwei Helme aus Luft, die so dicht komprimiert war, dass ein Telepath nicht durch sie hindurch kommen konnte. Sie hatten diese

Fähigkeit von Aerial an den Hellseherinnen getestet und es hatte nach einigen Übungen funktioniert. Deshalb waren auch sie und Azazel für diesen Auftrag ausgewählt worden.

Azazel packte sie am Arm und sie teleportierten sich in eine andere Ecke der Gasse, die durch große Müllcontainer verdeckt wurde. Sie wollte so lange wie möglich unentdeckt bleiben. Der Telepath und seine Begleitung kamen in die Gasse und lachten wohl über eine lustige Stelle des Filmes. Kurz bevor sie die Müllcontainer erreicht hatten, trat Aerial ihnen in den Weg. Sie lächelte überlegen und boshaft. Sie hatte diese Lächeln lange vor dem Spiegel trainieren müssen, bis es endlich echt ausgesehen hatte. Azazel teleportierte sich hinter die beiden. So saßen sie in der Falle.

"Kann ich dir helfen?", fragte die Zielperson und lächelte aufrichtig. Aerial sah dem Mann streng ins Gesicht. "Wir sind hier, um dein Herz zu zerquetschen." Der Mann schien zunächst irritiert, dann setzte er langsam mit seinem Rollstuhl zurück, als ginge er auf Abwehrmodus. "Ich glaube, wir haben dir nicht zu geben." Dann entdeckte er Azazel und verstand, dass es einen Plan gegeben haben musste. Er versuchte in die Köpfe beider zu blicken, doch er kam nicht durch die Barriere, die Aerial eingerichtet hatte. Gefahr drohte.

"Wir nehmen uns schon das, was wir wollen. Ich glaube, wir kennen uns schon, nicht wahr Charles, Moira?" Azazel grinste den jungen Mann dreckig an und blickte zu der Frau rüber während er sprach. "Es ist schon lange her Azazel, aber dein Gesicht habe ich nicht vergessen. Ich dachte, du hättest die Seiten gewechselt?"

"Ich bin nur einer anderen Gruppe beigetreten, die Ideologie ist gleich geblieben." Azazel hob sein Schwert und richtete es auf Charles Xavier. "Wie Aerial bereits sagte," dabei deutete er auf seine Gehilfin, "wir sind hier, um uns dein Herz zu holen." "Und was bringt euch mein Tod?" Er blickte von Azazel zu Aerial. "Oh, aber Charles. Wir wollen dich nicht töten. Wir zerquetschen nur dein Herz, welches du offenbar einem schwachen Menschen gegeben hast." Azazel lachte und fokussierte nun Moira, die ängstlich zu Charles blickte. "Fasst sie nicht an", brachte Charles unter zusammen gepressten Zähnen hervor.

"Verabschiede dich von deinem Herzen." Azazel holte mit seinem Schwert aus und schwang es runter zu Moira. Charles schrie.